

## EWG-Arbeit Nr. 1 Klasse 10a

Name:.....

Punktzahl:

Note:

1. Finde die passenden Begriffe:
  - Er bestimmt die Richtlinien der Politik: \_\_\_\_\_
  - Er muss vielen Gesetzen des Bundestages zustimmen: \_\_\_\_\_
  - „Hüter“ des Grundgesetzes: \_\_\_\_\_
  - Es gibt 16 an der Zahl: \_\_\_\_\_
  - Bundeskanzler + Bundesminister = \_\_\_\_\_
  - Er wird vom Volk gewählt: \_\_\_\_\_
2. Richtig oder falsch? Begründe deine Entscheidung.
  - Mit der Erststimme werden die Abgeordneten gewählt, mit der Zweitstimme der Bundeskanzler.
  - Jedes Gesetz wird im Vermittlungsausschuss beraten.
  - Gegen Extremismus kann man nicht unternehmen.
3. Erkläre die folgenden Begriffe:
  - Föderalismus
  - Gewaltenteilung
  - Vermittlungsausschuss
  - Ältestenrat
4. Bundestagswahl
  - Worüber entscheidet die Erststimme?
  - Worüber entscheidet die Zweitstimme?
  - Wie kommt es zu Überhangmandaten?
5. Erkläre kurz das Wahlverfahren zum Landtag von Baden-Württemberg.
6. Welcher Begriff passt nicht? Begründe und erkläre wozu die Begriffe gehören.
  - allgemein - indirekt – geheim – gleich
  - Bundesstaat – Rechtsstaat – Solidarpakt – Sozialstaat
  - Exekutive – Judikative – Medikative – Legislative
  - Sozialismus – Gewaltenteilung – Parteienprinzip – Volkssouveränität
7. Nenne die großen Parteien in Deutschland und beschreibe die Ziele einer von ihnen.
8. Wie viele Bundeskanzler und wie viele Bundespräsidenten „kriegst du zusammen“?

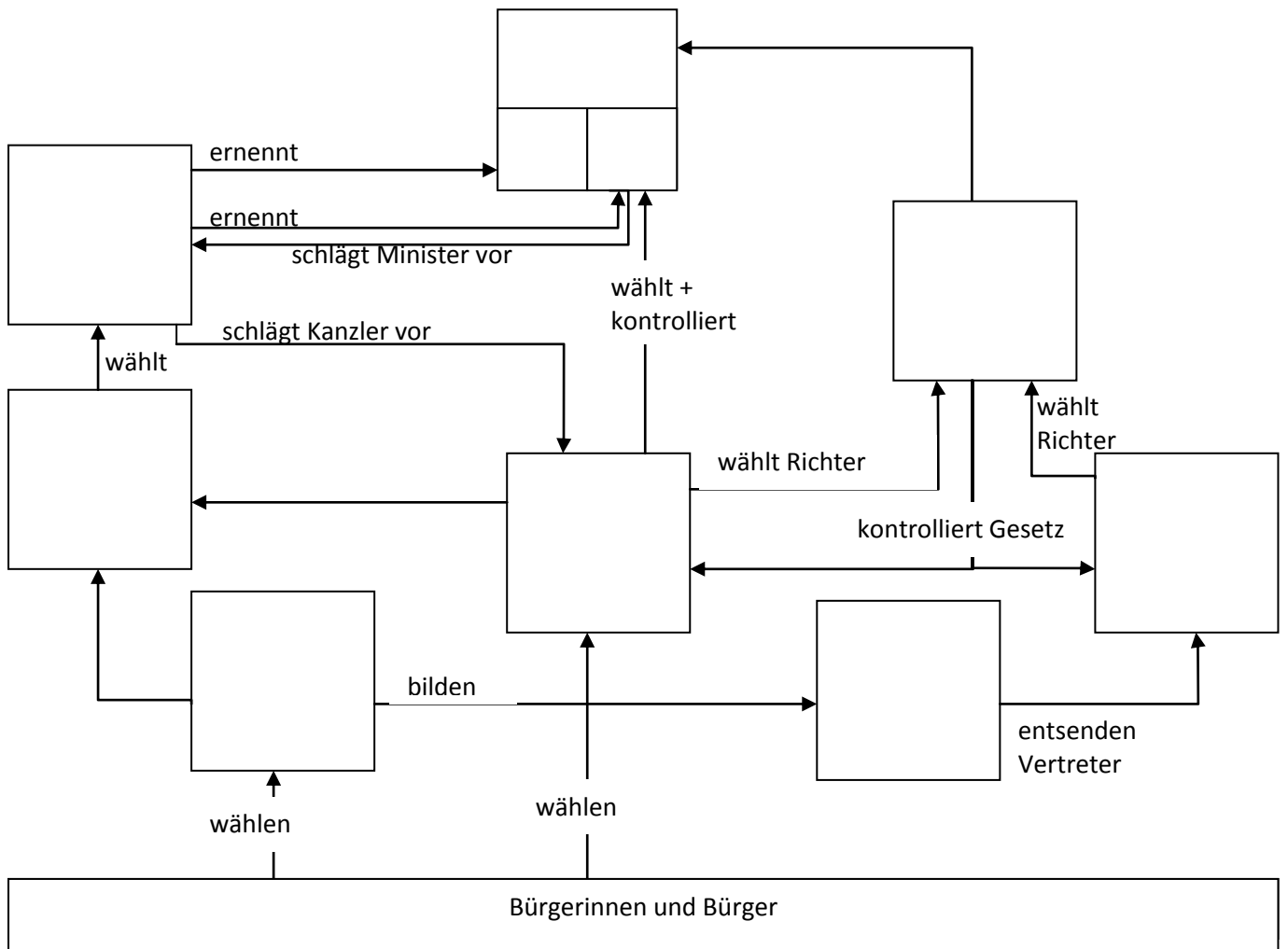
Punktzahl:

Note:

9. In der Grafik fehlen folgende Begriffe:

Setze die Nummern der Begriffe in die entsprechenden Felder der Grafik ein.

1. Bundeskanzler
2. Bundesminister
3. Bundespräsident
4. Bundesrat
5. Bundesregierung
6. Bundestag
7. Bundesverfassungsgesetz
8. Bundesversammlung
9. Landesparlamente
10. Landesregierung



## EWG-Arbeit Nr. 1 Klasse 10a

Name:.....

Punktzahl:

Note:

1. Finde die passenden Begriffe:
  - Er bestimmt die Richtlinien der Politik: **Bundeskanzler**
  - Er muss vielen Gesetzen des Bundestages zustimmen: **Bundespräsident**
  - „Hüter“ des Grundgesetzes: **Bundesverfassungsgericht**
  - Es gibt 16 an der Zahl: **Bundesländer**
  - Bundeskanzler + Bundesminister = **Bundesregierung**
  - Er wird vom Volk gewählt: **Bundestag**
  
2. Richtig oder falsch? Begründe deine Entscheidung.
  - Mit der Erststimme werden die Abgeordneten gewählt, mit der Zweitstimme der **Bundeskanzler**. Mit der Zweitstimme wird eine Partei gewählt.
  - **Jedes** Gesetz wird im Vermittlungsausschuss beraten. **Nur ein Gesetz das im Bundesrat scheitert, weil es keine Mehrheit findet, wird im Vermittlungsausschuss beraten.**
  - Gegen Extremismus kann man **nichts** unternehmen. **Jeder Art von Extremismus kann durch Bildung und Erklärung vorgebeugt werden.**
  
3. Erkläre die folgenden Begriffe:
  - Föderalismus **Aufteilung des Staates in Bundesländer, die sich weitgehend selbstverwalten. Das soll die Demokratie stärken.**
  - Gewaltenteilung **Gesetzgebende, Gesetz ausführende und Gesetz überprüfende Gewalten sind voneinander unabhängig getrennt**
  - Vermittlungsausschuss **Ausschuss der nochmals über Gesetze vorhanden berät, wenn sich Bundestag und Bundesrat nicht einig sind.**
  - Ältestenrat **23 Mitglieder des Deutschen Bundestages von den Parteien benannt – meistens die ältesten, beraten über die Verwaltungsfrage des Bundestages**
  
4. Bundestagswahl
  - Worüber entscheidet die Erststimme?  
**Wahlkreiskandidaten (Direktmandat)**
  - Worüber entscheidet die Zweitstimme?  
**Landeslisten der Parteien – bestimmt die Gesamtanzahl an Sitzen im Bundestag**
  - Wie kommt es zu Überhangmandaten?  
**Es gibt mehr Direktmandate, wie eigentlich der Partei über die Zweitstimmenwahl zustehen würde.**
  
5. Erkläre kurz das Wahlverfahren zum Landtag von Baden-Württemberg.  
**Jeder Wähler hat nur eine Stimme, damit wählt er einen Wahlkreisbewerber. Der Bewerber mit dem meisten Stimmen in seinem Wahlbezirk zieht in den Landtag ein. Die Stimme hat**

Punktzahl:

Note:

aber auch wie bei der Bundestagswahl einen zweiten Effekt, nämlich die prozentuale Sitzverteilung des Landtages. Auch hier kann es zu Überhangmandaten kommen.

6. Welcher Begriff passt nicht? Begründe und erkläre wozu die Begriffe gehören.

- allgemein - **indirekt** – geheim – gleich  
Die drei sind Wahlgrundsätze (dazu noch: frei, unmittelbar)
- Bundesstaat – Rechtsstaat – **Solidarpakt** – Sozialstaat  
Grundsäulen der BRD, auf der das Grundgesetz beruht
- Exekutive – Judikative – **Medikative** – Legislative  
Alle drei Gewalten, die unabhängig voneinander arbeiten.
- **Sozialismus** – Gewaltenteilung – Parteienprinzip – Volkssouveränität  
Weitere Grundsätze die im Grundgesetz festgeschrieben sind.

7. Nenne die großen Parteien in Deutschland und beschreibe die Ziele einer von ihnen.

CDU / CSU (Union) - Betreuungsgeld;  
SPD - Bezahlbareres Wohnen; Mindestlohn;  
Kleinere Parteien:  
Bündnis 90, die Grünen  
FDP  
Die Linke

8. Wie viele Bundeskanzler und wie viele Bundespräsidenten „kriegst du zusammen“?

Bundeskanzler: Konrad Adenauer; Ludwig Erhard; Kurt Georg Kiesinger; Willy Brandt;  
Helmut Schmidt; Helmut Kohl; Gerhard Schröder; Angela Merkel  
Bundespräsidenten: Theodor Heuss; Heinrich Lübke; Gustav Heinemann; Walter Scheel;  
Karl Carstens; Richard v. Weizsäcker; Roman Herzog; Johannes Rau;  
Horst Köhler; Christian Wulff; Joachim Gauck

Punktzahl:

Note:

9. In der Grafik fehlen folgende Begriffe:

Setze die Nummern der Begriffe in die entsprechenden Felder der Grafik ein.

- 11. Bundeskanzler
- 12. Bundesminister
- 13. Bundespräsident
- 14. Bundesrat
- 15. Bundesregierung
- 16. Bundestag
- 17. Bundesverfassungsgesetz
- 18. Bundesversammlung
- 19. Landesparlamente
- 20. Landesregierung

